

Die Fledermaus in der Kinder- und Jugendliteratur

Von BRIGITTE KALTOFEN, Berlin

Mit 32 Abbildungen

1. Rolle der Literatur im Natur- und Artenschutz

Für die Öffentlichkeitsarbeit im Fledermausschutz spielt das Buch nach wie vor eine wichtige Rolle. Auch im multimedialen Zeitalter leisten Bücher noch immer einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung eines Bewusstseins für die Problematik Natur- und Artenschutz von Kindern und Jugendlichen. Bücher können den Anstoß geben, sich näher mit einer Thematik zu beschäftigen. Sie regen zum Miterleben, Mitfühlen, Mitdenken, Nachdenken, Träumen, Weiterspinnen, Aktivwerden, Handeln und zu neuen Verhaltensweisen an [1 – 4].

Die meisten Naturschutzorganisationen bieten daher entweder selbst Literatur zum Kauf an oder sind mit Anbietern auf ihrer Homepage verlinkt.

Das Berliner Artenschutz Team -BAT e.V. ist seit 2003 auf der Zitadelle Spandau mit einem Fledermausschauegehege mit Nilflughunden und Brillenblattnasen, einem großen Ausstellungsbereich und einem kleinen Angebot an Fledermausartikeln und Büchern präsent. [vgl. HARDER 5] Die Arbeit mit Kindern stellt im Rahmen von Kindergarten- und Schulführungen, Abendführungen für Familien sowie der Gestaltung von thematischen Kindergeburtstagen einen großen Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit dar. Um unseren Besuchern Literatur empfehlen zu können, habe ich in den vergangenen Jahren viele Kinderbücher gelesen und möchte in diesem Artikel einige davon vorstellen und hinsichtlich ihres Informationsgehaltes zum Thema „Fledermaus“ einschätzen.

2. Arten von Kinder- und Jugendliteratur

Die übliche Gestaltungsform in der Kinder- und Jugendliteratur ist die Erzählung. Für Kinder unter zwölf Jahren werden in der Hauptsache Titel verfasst, welche die Erlebnisse und Erfahrungen einer Identifikationsfigur (oder –gruppe) zumeist in einem überschaubaren Zeitabschnitt in chronologischer Abfolge abbilden. Die Illustration der Bücher spielt dabei eine altersabhängige Rolle: je jünger das Kind, desto mehr Bilder illustrieren ein Buch.

Anders gestaltet sind Bücher mit funktionaler Ausrichtung wie die sogenannten Erstlesebücher: dort werden Geschichten sehr knapp gehalten und in kurzen Sätzen erzählt, um das Lesen zu erleichtern.

Für Kinder- und Jugendromane gibt es keine Schranken hinsichtlich der Genres, in denen ihre Geschichten erzählt werden. Dies reicht vom Bilderbuch, Märchen und Lyrik über Fantasy, Krimi, bis zum Sachbuch.

- **Das Bilderbuch** = Bilderbücher können bereits für sehr junge Kinder entworfen werden.

Sie stellen zumeist den ersten Einstieg für Kleinstkinder dar, ohne dass damit Geschichten verbunden sein müssen. Meist handelt es sich um Bilder, die bestimmte einfache Motive (Tiere, Zoo, Bauernhof, etc.) darstellen. Im 2. und 3. Lebensjahr möchte das Kind dann das „Warum“ von allem wissen. Kleine Geschichten können vorgelesen werden, während das Kind die Illustrationen betrachtet. Nach SCHULTHEIS [6] sind altersgerechte Bilderbücher die er-

sten Formen des Lesens, da Kinder sich Gesehenes einprägen, Unterscheidungen vornehmen und sich daran erinnern.

- **Das Sachbuch** = Sachbücher sind dadurch gekennzeichnet, dass sie einem nicht fachlich vorgebildeten Leserkreis möglichst viele Informationen zu einer Thematik präsentieren. Das Sachbuch ist nicht fiktional. Die Illustrationen in einem Sachbuch spielen eine große Rolle, um mit dem oft nüchterner gehaltenen Text nicht zu langweilen. Sie können recht verschiedenartig sein, häufig werden Fotos verwandt, aber auch Karikaturen können wirkungsvoll Sachverhalte unterstreichen [7]. Sachbücher bilden ein nicht zu unterschätzendes Segment bei Kinder- und Jugendbüchern. Dahinter steckt häufig der Wunsch der Eltern, ihren Kindern frühzeitig und auch außerhalb von Kinder Einrichtung und Schule Wissen zu vermitteln.
- **Das Unterhaltungsbuch (Belletristik)** = Bücher dieses Genres sind im weitesten Sinne durch Fiktionalität gekennzeichnet, was somit auf die meisten Bücher zutrifft.

Besonders beliebt ist die phantastische Kinder- und Jugendliteratur [8], gekennzeichnet im Allgemeinen durch ein Aufeinandertreffen der realen, gewöhnlichen und einer magischen, irrationalen Welt (sogenanntes Zwei-Welten-Modell).

Belletristik ist jedoch nicht nur Unterhaltung schlechthin, sie kann durch die Auswahl der Themen informieren, leiten, durch die Erfahrung der Helden lehren. Kinder und Jugendliche lernen z.B. sich selbst, ihre Mitmenschen aber auch Natur und Umwelt dadurch besser zu verstehen, bekommen Verarbeitungshilfen für Situationen, mit denen sie ohne diese Hilfe nicht oder nur schlecht fertig werden könnten.

Da Belletristik im Gegensatz zum Sachbuch auf einen weitaus größeren Leserkreis gerichtet ist, kann dadurch auch beim bisher nicht interessierten Leser der Anstoß gegeben werden, sich z.B. näher mit der Thematik „Fledermaus“ zu beschäftigen.

3. Auswahl der Kinderliteratur

Die Suche nach Literatur erfolgte zum einen über Buchläden, zum anderen über das Internet (Literatur-Angebote von Naturschutzorganisationen und/oder Suchmaschinen wie google).

Schlagworte waren dabei u.a. „Fledermaus“, „Flughund“ und „Vampir“.

Da es eine Fülle von Material, speziell zum Schlagwort „Vampir“ gibt, mussten hinsichtlich der Länge des Beitrages natürlich Einschränkungen vorgenommen werden. Es werden daher im Folgenden nur Kinderbücher der Altersgruppe unter 12 Jahren betrachtet.

Nach einer kurzen Inhaltsangabe habe ich die Bücher auf ihren Informationsgehalt zum Thema „Fledermaus“ untersucht. Dabei waren für mich folgende Fragestellungen interessant:

- Enthält das Buch Informationen zu Fledermäusen (Art, Aussehen, Lebensweise, Vermehrung etc.), wenn ja, wie viele, sind sie richtig?
- Was für ein Image hat die Fledermaus im Buch?
- Gibt das Buch Anregungen, sich weiterführend mit der Thematik zu beschäftigen?

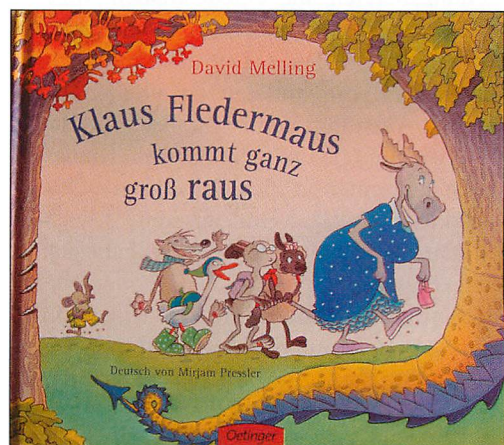
4. Beispiele für Fledermausliteratur

David Melling

Klaus Fledermaus kommt ganz groß raus

Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg 2007

Aus dem Englischen



Eine Gruppe von Tierkindern unter Leitung einer Miss Muh macht einen Waldspaziergang, sie fassen sich zu zweit an den Händen. Nur der kleine Klaus Fledermaus findet keinen Partner. Keiner der anderen nimmt ihn ernst, weil er so klein ist. Erst als Klaus Fledermaus mit mutigem Geflatter den gefährlichen Bären erschreckt und in die Flucht treibt, findet er Anerkennung und wird in die Gruppe aufgenommen.

Mit dem Thema Fledermaus hat das Buch nur wenig zu tun. Es geht eher darum, jemanden wegen seiner geringen Körpergröße nicht zu verachten. Sachlich richtige Informationen zur Thematik Fledermaus gibt es nur ganz wenige: zum Beispiel, dass Klaus knurren, mit seinen Flügeln Blätter aufwirbeln und lautlos wie ein Schatten fliegen kann. Das ist aber auch schon alles, gemeinsam mit den anderen Tieren isst er am Ende sein Butterbrot. Das Positive an diesem Buch für das Fledermaus-Image bleibt, dass Klaus eine sympathische Rolle hat.

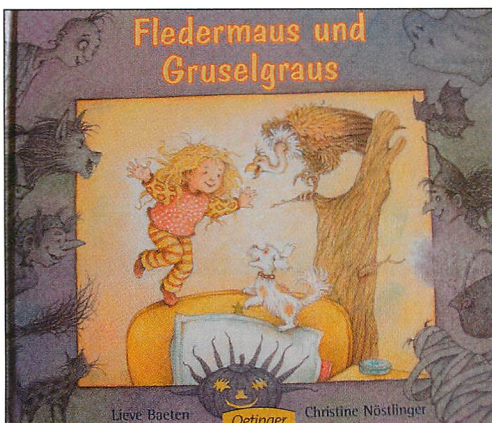
Lieve Baeten

Fledermaus und Gruselgraus

Verlag Friedrich Oetinger GmbH, Hamburg 2004

Aus dem Belgischen

Deutscher Text: Christine Nöstlinger



Ein Kind lädt verschiedene gruselige Tiere/Dinge in unterschiedlicher Anzahl zur Halloween-Feier ein. Dabei wird ein immer längerer Satz aufgebaut, in dem die vorherigen Dinge wiederholt werden.

Im Text kommen drei Fledermäuse vor, sie sind verlaust und fett. Nun, zumindest das Letztere trifft auf die Fledermäuse Ende Oktober ja zu: sie sind (hoffentlich) wirklich fett und vollgefressen vor dem Winterschlaf. Und verlaust? Das ist nun eher nicht die Regel und soll wohl nur gruseliger wirken. Aber Menschenblut trinken sie nicht, das tun hier im Buch nur die Werwölfe! Und das ist doch positiv!

Margitta Zellmer

Maus mit Flügeln

Reihe Sternboot, Projekte-Verlag 188, Halle 2005



Der kleine Florian wohnt mit seinen Eltern und seinem Bruder in der Stadt. Am Wochenende darf er oft zu seinen Großeltern aufs Dorf fahren. Dort erlebt er die Natur und erfährt viel Wissenswertes. Eines Abends fliegt ein Mausohrkind (*Myotis myotis* juv.) in sein Zimmer. Im Gespräch lernt Florian viel über die Fledermäuse und ihre Probleme.

Es wird in netter Kurzfassung eine Menge Information übermittelt: Die kleine Fledermaus erzählt Florian z.B., dass sie ein Säuge-

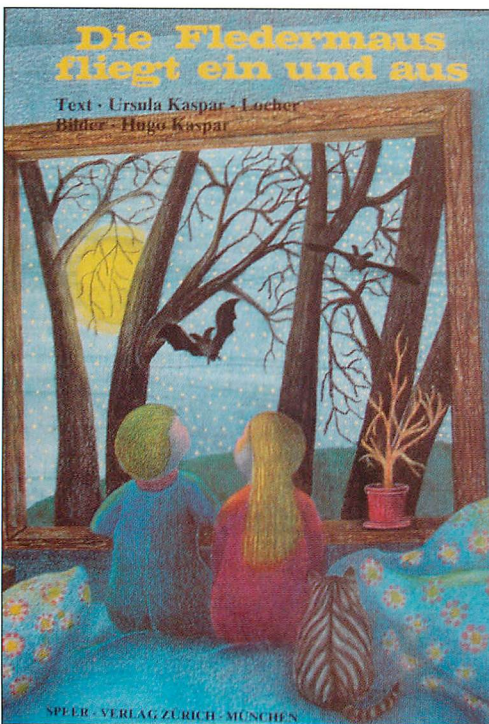
tier sei, wo sie wohnt, wie ihr Tagesablauf ist, wie die Echoortung funktioniert, ihre Quartierstreu, den Winterschlaf, ihre Probleme mit den Menschen, die ihre Quartiere zerstören und was die Menschen für die Fledermäuse tun können. Florian bekommt einen sehr positiven Eindruck von den Fledermäusen.

Ein bisschen verwirrend ist allerdings, dass bei der Thematik „Nahrung“ zwar die Mausohren als Insektenfresser genannt werden, aber gleichzeitig erwähnt wird, dass sich manche Fledermäuse auch von Fischen, Obst und Blut ernähren. Und das ist ja nun bei den einheimischen Fledermäusen, um die es sonst geht, wirklich nicht der Fall!

Ursula und Hugo Kaspar

Die Fledermaus fliegt ein und aus

Speer-Verlag Zürich, München 1983



Die kleine Mariette ist mit ihrem Bruder Michael allein zu Haus und erschrickt, als sie eine Fledermaus im Garten fliegen sieht. Michael geht schon zur Schule und weiß eine Menge über Fledermäuse, was er nun seiner Schwester erzählt. Gemeinsam beobachten sie Fledermäuse auf dem Dachboden und Mariette

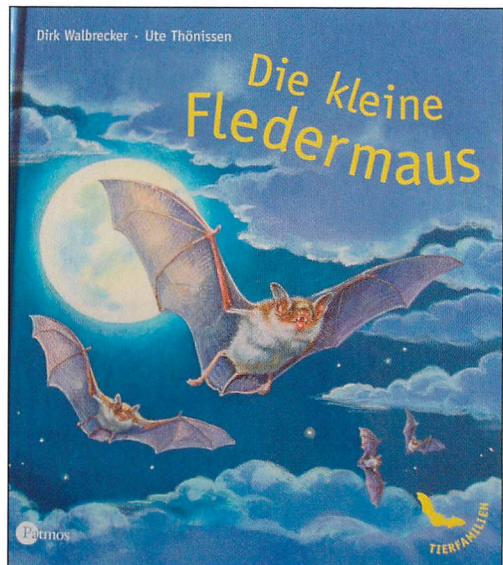
entdeckt ihre Sympathie für die Tiere. Dabei haben die Kinder auch ein trauriges Erlebnis, als eine kleine Fledermaus an vergifteter Nahrung stirbt.

Das Buch entstand im Rahmen eines Projektes unter der Beratung der Koordinationsstelle Fledermausschutz in der Schweiz, ein Teil des Verkaufserlöses fließt dorthin zurück. Die fachlichen Informationen sind gut und interessant ausgewählt. So gibt es z.B. das Thema „Können Wespen und Fledermäuse unter einem Dach leben?“ Wochenstuben werden erwähnt, die Trennung der Geschlechter im Sommer, die Paarungszeit im Herbst. Ein Buch, was zum eigenen Beobachten der Fledermause inspiriert.

Dirk Walbrecker, Ute Thönissen

Die kleine Fledermaus

Patmos Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf 2004



Das Fledermausjahr wird in Wort und Bild als Tiersachgeschichte erzählt. Die Illustrationen sind sehr schön und realistisch. Die letzten beiden Seiten dienen der zusätzlichen Information durch die Eltern.

Das Buch enthält als Sachbuch eine Fülle von Informationen, die mir persönlich recht anspruchsvoll für Kinder mit 3 Jahren erscheinen. Hier ist eine aktive Rolle der vorlesenden Eltern notwendig, um alles richtig zu verstehen.

Tom Wolf, Cora Tischler

Der Gralsritter und die Fledermaus

Genista Verlag, Tübingen, 1994



Eine Zusammenstellung von „Fabulierstücken und Konglomeraten nach alten Vorbildern“. Kein Kinderbuch in dem Sinne, eher etwas für die Eltern. Hauptsächlich handelt es sich um Kurzgeschichten, wie z.B. „Schneewittchen und die sieben Särge“. Eine der Geschichten, die dem Buch seinen Namen gab, beschreibt das Abenteuer des letzten amtierenden Gralsritters. Dieser ist schon etwas verwirrt und hält eine Toilette für den heiligen Gral und eine vorbeiflatternde Fledermaus für einen Engelsboten.

Die sachlich richtige Information der Geschichte ist, dass es passieren kann, dass eine Fledermaus in ein Badezimmer flattert. (Da sie aber den bedürftigen Benutzer der sanitären Anlage hier zu solch enormen Fehlschlüssen inspiriert, empfehle ich dem besorgten Leser, künftig vor Benutzung einer Toilette das Fenster zu schließen...)

Dieuwke Winsemius

Die Fledermaus braucht Freunde

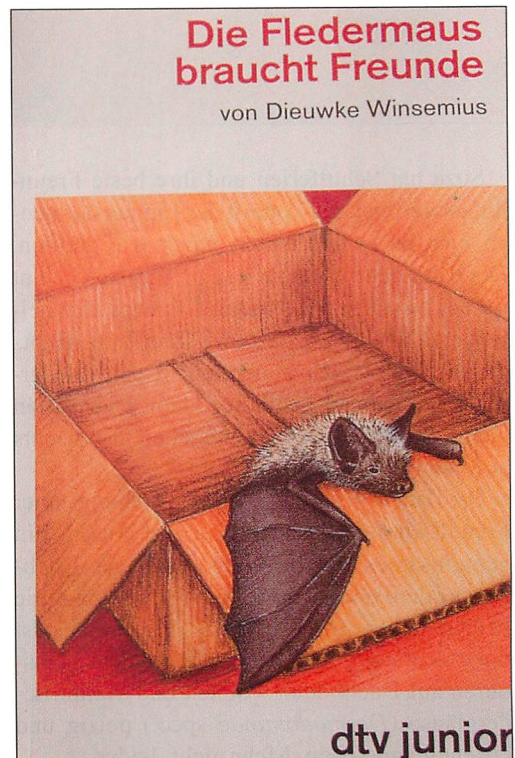
Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München 1995

Der elfjährige Sander entdeckt im Rolladenkasten an seinem Fenster Fledermäuse. Sein Interesse ist erwacht. Zufällig sucht sein Lieblingslehrer gerade Vorschläge für ein Projektthema und Sander schlägt die Fledermäuse vor. Nun folgt eine Fülle von Aktivitäten der Klasse, die in der Rettung eines Fledermaus-

quartieres und dem Aufbau eines kleinen Naturschutzgebietes gipfeln.

Wie im Vorwort von Dr. KLAUS RICHARZ beschrieben, soll das Buch anregen, selbst ein Fledermausfreund zu werden. Das Buch wurde vom Umweltbundesamt als einziges Buch über Fledermäuse (Stand Mai 2006) in die Auswahlbibliografie „Umweltbezogene Kinder- und Jugendliteratur“ [9] aufgenommen.

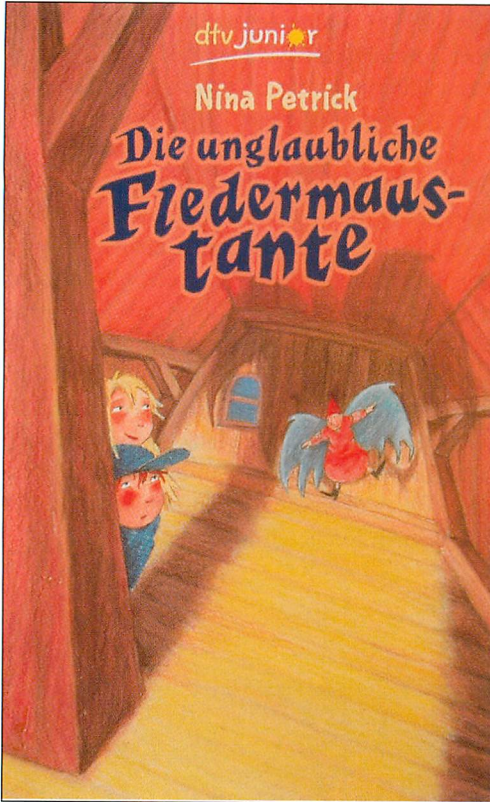
Es sind unheimlich viele Informationen im Buch enthalten: es wird versucht, möglichst vollständig die Thematik Fledermaus und Fledermausschutz zu behandeln. Ein lobenswerter Versuch, aber durch die Vielzahl an Informationen schwirrt dem Leser der Kopf. Es ist eine Mischung aus Sachbuch und Geschichte. Für ein Sachbuch sind leider zu wenig Illustrationen enthalten und für eine unterhaltsame Story zu viel Information. Meiner Meinung nach hätte nicht alles erklärt werden müssen. Besser wäre es gewesen, den interessierten Leser zur eigenen Recherche anzuregen.



Nina Petrick

Die unglaubliche Fledermaustante

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München 2006



Suza hat Schulferien und ihre beste Freundin ist verreist. Da kommt der Einzug der neuen Familie in den ersten Stock wie gerufen. Doch der neue Nachbarsjunge Anton erscheint ihr ein bisschen langweilig. Um dem abzuhelfen, erzählt sie ihm, dass sich ihre Tante nachts durch einen Fluch angeblich in eine Fledermaus verwandelt und auf dem Dachboden hängt. Suza und Anton schleichen also nachts auf den Dachboden...

Das Buch beschreibt die Entstehung einer Freundschaft zwischen Suza und Anton. Ein gemeinsames, ein bisschen gruseliges Erlebnis auf dem nächtlichen Dachboden bringt die beiden näher. Die Thematik Fledermaus ist nur zweitrangig. Der Leser erfährt, dass Mausohren auf Dachböden wohnen und Vampirfledermäuse (*Desmodontinae spec.*) pelzig und kuschelig aussehen. Mehr nicht, leider.

Klaus Richarz, Daniele Bühnen

Eine Fledermaus wird groß

Franckh-Kosmos-Verlags-GmbH & Co., Stuttgart, 2001



Im Haus, in dem Merlin wohnt, gibt es Fledermäuse auf dem Dachboden. Das Buch beschreibt, wie ein Fledermauskind aufwächst. Nebenbei wird ein langer Satz gebildet und der interessierte Zuhörer (Leser) erfährt in einfachen Worten viel Wissenswertes über Fledermäuse.

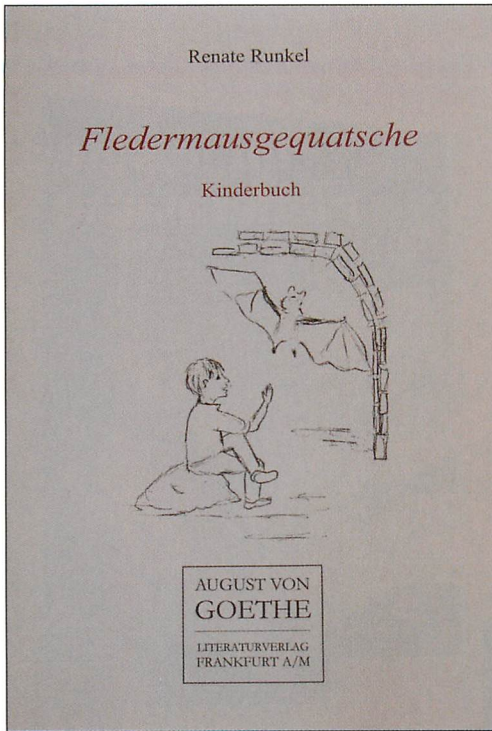
Ein sehr schönes Fledermaussachbuch für Kinder. Die Texte sind liebevoll gewählt; sie sind einfach und bieten viel kindgerecht aufbereitete Information. Die Gestaltung des Buches mit eingeklappten Seitenstreifen für zusätzliche Informationen ist originell. Eine Extra-Seite für die Eltern gibt es auch. Schöne Zeichnungen runden das Ganze ab. Ein wirklich gelungenes Werk!

Renate Runkel

Fledermausgequatsche

August von Goethe Literaturverlag Frankfurt A/M, 2006

Bei einer Führung durch eine Biologin durch die nahe Burgruine soll die Klasse 5 b etwas über Fledermäuse erfahren. Felix hat kein Interesse und sondert sich im Gewölbe von den anderen ab. Plötzlich spricht ihn jemand an!



Damit beginnt die Freundschaft zwischen Felix und der sprechenden Fledermaus Reinhold. Reinhold und seine Artgenossen haben ein Problem: die Burg ruine soll verkauft und zu einem Hotel umgebaut werden. Da ist der Einfallsreichtum von Felix und seinen Freunden gefragt. Gemeinsam reisen sie sogar nach Bonn, um sich fachliche Hilfe zu holen.

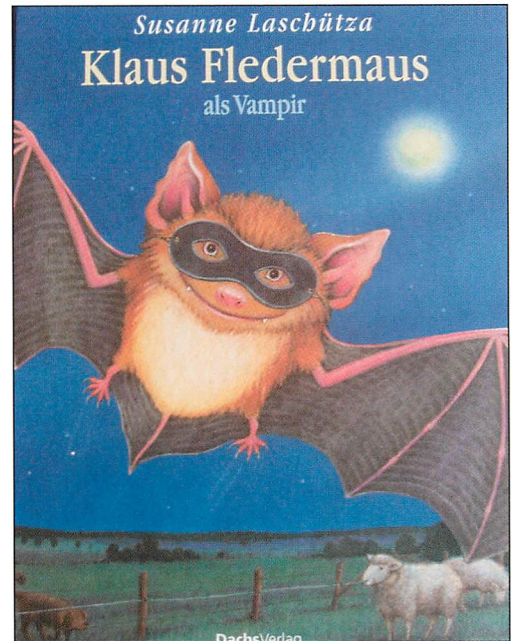
Es ist schon ein kleines Wunder, dass eine Fledermaus durch das Trinken von Blut (bei Reinhold war das Opfer ein Professor!) die menschlichen Sprache versteht! Aber gab es das nicht schon früher? Der berühmte Drachentöter Siegfried (Nibelungen-Sage) verstand nach dem Trinken von Drachenblut ja auch die Sprache der Vögel!

Und dieser kleine Ausflug ins Reich der Phantasie ist wichtig! Ohne die Gespräche mit Reinhold hätte sich Felix nicht für die Fledermäuse interessiert! Es entstand ein sehr nettes, informatives, unterhaltsames Kinderbuch über Fledermäuse. Viele kleine Informationen, die den Leser anregen, vielleicht mal ein Sachbuch zur Hand zu nehmen und ein wenig nachzulesen.

Susanne Laschütza

Klaus Fledermaus als Vampir

Dachs-Verlag-GmbH, Wien 2001



Klaus Fledermaus ist ein Mausohrjunge. Seine erste Jagdbeute, ein Nachtfalter, schmeckt ihm gar nicht. Ein altes Mausohr meint scherzhaft, Klaus sei vielleicht eine Vampirfledermaus. Am nächsten Abend will Klaus als Vampir im Sturzflug ein Schaf angreifen. Das geht leider schief, weil das Schaf unerwartet zur Seite tritt! Und fast hätte ihn Paul, der Hofhund, erwischt, wenn sich Klaus nicht auf die Zunge gebissen hätte...

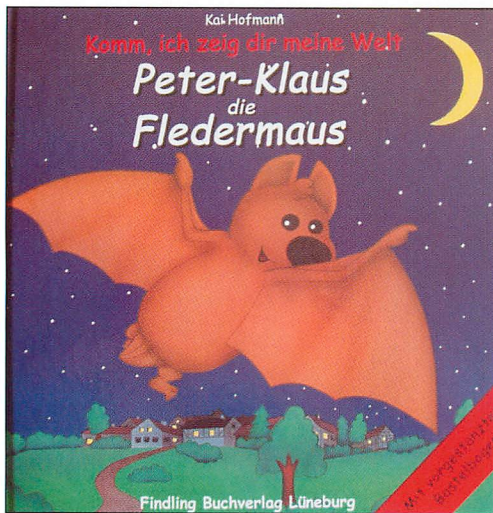
Eine Geschichte über eine Mausohrwochenstube, mit viel Humor geschrieben und illustriert: Informativ und unterhaltsam. Auch der große Leser schmunzelt, wenn er sieht, wie Hofhund Paul aus Knochen ein Kreuz für seine Hütte bastelt, um sich vor dem Vampir Klaus zu schützen.

Kai Hoffmann

Komm, ich zeig dir meine Welt

Peter-Klaus, die Fledermaus

Findling Buchverlag Lüneburg, 2006



Peter-Klaus stellt seine Lebensweise dem kleinen Zuhörer in einfachen Reimen vor. Hier eine kleine Kostprobe:

„Hallo, ich bin Peter-Klaus, eine kleine Fledermaus.

Wenn du magst, dann zeig ich Dir, wie man lebt als Fledertier.“

Einen vorgestanzten Bastelbogen für Peter-Klaus als Hampelfledermaus findet der Leser in der Mitte des Buches. Auf der letzten Seite gibt es noch zusätzliche Informationen über Fledermäuse in Stichpunkten. Ein wirklich gelungenes Vorlese-Sachbuch für die kleinsten Fledermausfreunde! Die lustigen Reime enthalten eine Menge Information und lassen sich auch noch gut auswendig lernen. Welcher kleine Zuhörer will da nicht ein Freund von Peter-Klaus sein?

Klaus Richarz

Wir tun was für unsere Fledermäuse

Ein Buch der Reihe: Aktion Ameise

Franz Schneider Verlag GmbH, München, 1986

Ein Sachbuch für den jugendlichen Leser zum Fledermausschutz, mit viel Information und schönem Bildmaterial.



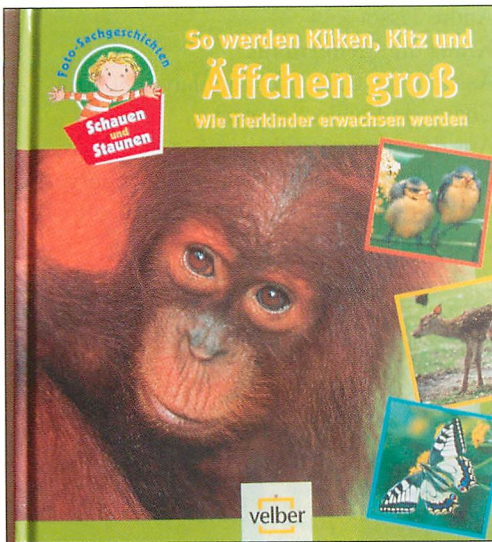
Der Leser erfährt viel Wissenswertes über Fledermäuse und Artenschutz. Gleichzeitig werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder Einzelne aktiv werden kann. Hinweise für weiterführende Literatur, Ansprechpartner in Sachen Fledermaus und Tipps zum Bau oder Kauf von Fledermauskästen sind ebenfalls enthalten. Ein sehr gutes Buch, das aber leider nur noch antiquarisch erhältlich ist.

So werden Küken, Kitz und Äffchen groß - wie Tierkinder erwachsen werden.

Band 5 der Reihe „Schauen und Staunen“, Verber Verlag, 2006 Family Media GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau

Fotosachgeschichten für Kinder über 6 verschiedene Tierkinder: Frosch, Meise, Rothirsch, Fledermaus, Menschenaffe, Schmetterling.

Auch wenn es der Titel nicht verrät, es kommen Fledermäuse im Buch vor. Auf wirklich sehr schönen Fotografien sieht der Betrachter junge Abendsegler heranwachsen. Die Bild-



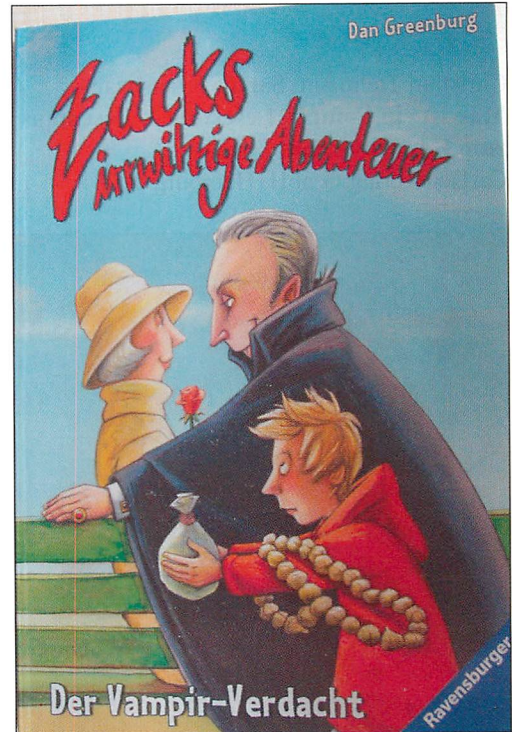
texte sind einfach und verständlich, aber leider nicht immer richtig.

Gleich zu Beginn entsteht der Eindruck, dass Fledermäuse das ganze Jahr in derselben Baumhöhle leben. Das trifft ja nun auf keine einheimische Fledermaus zu, auf den Abendsegler als weit wandernde Art schon gar nicht.

Es ist immer nur von „der Fledermaus“ die Rede, nicht vom Abendsegler. Neben vielen richtigen Informationen zum Entwicklungsweg einer jungen Fledermaus enthält das Buch unrichtige Verallgemeinerungen, wie z.B. „Fledermausbabys wiegen 5 g“, „mit ausgebreiteten Flügeln misst eine Fledermaus 30 cm und wiegt 40 g“ oder „Zwillinge sind bei Fledermäusen normal“.

Das Buch spiegelt meiner Meinung nach die Tatsache wider, dass die Fledermäuse in ihrer Artenvielfalt noch gar nicht allgemein bekannt sind. Bei anderen Tierarten ist das der Fall: so wird nicht etwa „der Menschenaffe“ beschrieben, sondern der Orang-Utan. Warum also nicht bei Fledermäusen der Abendsegler? Es aber auf jeden Fall positiv zu werten, dass die jungen Fledermäuse einen Platz im Buch gefunden haben.

Dan Greenburg
**Zacks irrwitzige Abenteuer.
 Der Vampirverdacht**
 Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH,
 2005
 Aus dem Amerikanischen



Zack und sein Freund Spencer aus New York sind große Fans von Vampirfilmen. Bei einem Kostümwettbewerb gewinnen beide ein Abendessen bei dem berühmten rumänischen Vampirdarsteller Bugosi. Mit dem scheint aber etwas nicht zu stimmen, er schläft in einem Sarg und hat Blutkonserven im Kühlschrank. Als Bugosi dann noch Zacks Oma den Hof macht, muss Zack dringend etwas unternehmen...

Der Leser lernt eine neue Methode, um Vampire abzuschrecken. Es handelt sich um Knishes, Mehlklöße mit Eisenhut, Alraunwurzel, Knoblauch und gehackter Leber. Sobald ein Vampir, hier der Herr Bugosi, einen Klob isst, schrumpft er und verwandelt sich für eine gewisse Zeit in eine Fledermaus. (Die Frage ist, in welche Art, etwa *Desmodontinae spec.?*)

Fledermäuse kommen in diesem Buch auch vor, Zack besucht zweimal im Zoo die neue Fledermausspezialabteilung. Die Fledermäuse flattern oder hängen von der Decke und Zack findet sie cool, aber ein bisschen gruselig. Das dürfte kaum ausreichen, den Leser weiterführend für Fledermäuse zu interessieren.

Christian Tielmann, Sabine Kraushaar
Max ist ein Vampir. Lesestufe 1. Lesemaus zum Kennenlernen
 Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2008



Max feiert einen Gruselgeburtstag und verkleidet sich als Vampir. Ein nettes Buch für Leseanfänger. Die schwierigen Worte sind teilweise durch Bilder ersetzt.

Obwohl auf der Umschlagseite zu sehen, kommen keine Fledermäuse im Buch vor.

Andre Tissot

Klaus die Fledermaus

Association Edouard l'orellard, 2300 La Chaux-de-Fonds, Schweiz

Aus dem Französischen

Deutsche Übersetzung einer Neuenburger Arbeitsgruppe von Studenten unter der Leitung von Alain Kamber



Der Fledermausjunge Klaus, ein Langohr (*Plecotus spec.*), wird durch Dacharbeiten im Wochenstubenquartier gestört und bei der Flucht von seiner Mutter getrennt. Bis er sie wieder findet, muss er diverse Abenteuer bestehen und lernt verschiedene Tiere kennen, die ihm helfen. Das Buch konfrontiert den Fledermausjungen Klaus dabei mit fast allen Vorurteilen, die es so über Fledermäuse gibt.

Die Idee, allgemeine Vorurteile gegenüber Fledermäusen mit der Realität zu konfrontieren, ist sicher gut. Die Umsetzung erscheint mir weniger gelungen. Das Vorurteil, dass Fledermäuse in die Haare gehen sollen, um sich dann springend von Kopf zu Kopf weiter zu bewegen, war mir bisher völlig unbekannt. Und Redewendungen wie „es ist bekannt, dass bei Fledermäusen guter Rat über Tag kommt“ oder „er weiß das Glück der unvergesslichen Abende zu schätzen“ sind für Kinder verwirrend und bedürfen einer Erklärung.

Es gibt aber auch sehr schöne Schilderungen wie z.B. die Erklärung der Echoortung durch den Delfin Edwin.

Kerstin M. Schuld

Michel und die kleine Leni

Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH,
2005



Der Maler Michel malt am liebsten Tiere. Da er gleichzeitig auch Forscher ist, möchte er über die Tiere möglichst viel wissen. Eines Tages plumpst eine kleine Fledermaus Leni in seinen Farbtopf. Während er sie untersucht und malt, erfährt er eine ganze Menge über ihr Leben und beide werden Freunde.

In eine nette Geschichte gehüllt, gibt es eine ganze Menge Information zu Fledermäusen, z.B. dass sie mit den Ohren sehen, dass ihre Ultraschalllaute wirklich sehr laut sind, dass sie mit den Händen fliegen und dass sich viele Menschen vor ihnen gruseln.

Die Illustrationen sind kindgerecht: Leni hat ein sehr freundliches Teddy-Gesicht, runde Ohren mit Tragus, Flughäute und Schwanz. Allerdings trägt sie Hemd und Hose.

Lenis Identität wird nicht verraten: schaut man genau im Buch nach, liest man, dass ihr Körper 6 cm lang ist, ihre Spannweite 36 cm beträgt und ihr Gewicht 30 g und dass sie am liebsten Motten frisst. Das Ende der Geschich-

te gehört mehr ins Reich der Phantasie: Leni bleibt bei Michel wohnen, weil ihr die Burgrüne, die er ihr als Quartier anbietet, zu gruselig ist. Aber vielleicht ist es gut so, denn Michel hat zu Hause ein Problem mit Motten.

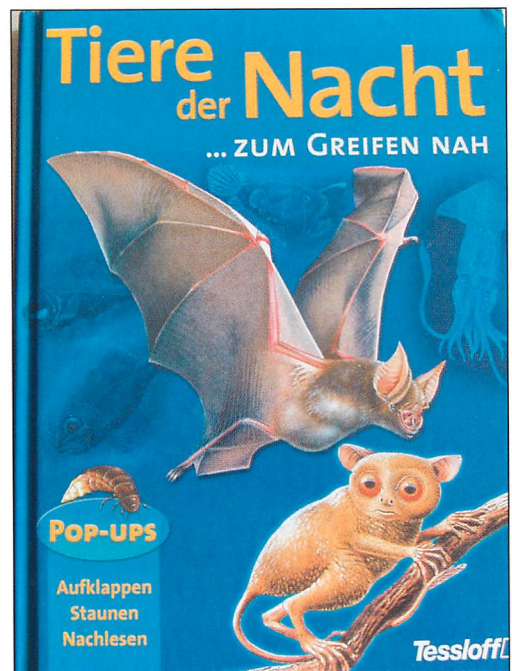
Ein rundum nettes Buch! Jeder kleine Zuhörer oder Leser wird nun Fledermäuse mögen!

David Taylor

Tiere der Nacht zum Greifen nah

Tessloff Verlag, Nürnberg 2005

Aus dem Englischen



In einem Vorwort beschreibt der Autor, dass einige der erstaunlichsten Geschöpfe der Erde in der Dunkelheit leben. Das Buch enthält jeweils eine Doppelseite zu Fledertieren, Koboldmakis, Eulen, Leuchtkäfern und Glühwürmchen, Tiefseefischen und dem Riesenkalmar. Dabei sind die Tiere auf Karton einzeln an den Seiten angeklebt, sodass sie sich beim Öffnen des Buches plastisch daraus erheben. Dazu gibt es auch noch schöne Fotos.

Eine etwas andere Art von Sachbuch. Auf den eingeklappten Seitenstreifen findet man allgemeine Informationen zur Tierart. Die Informationen zu den Fledertieren sind richtig,

sogar Flughund und Fledermaus werden unterschieden. Als Pappmittelteil erscheint eine Hufeisennase (*Rhinolophus spec.*).

Nicht ganz verständlich ist mir bei diesem Buch, für welche Altersgruppe es geschrieben wurde. Als ein Buch für die Kleinsten sind Informationen und Texte sehr anspruchsvoll.

Alastair Smith, John Butler
Aufklappen und Entdecken

Tiere bei Nacht

Tessloff Verlag, Nürnberg 2006

Aus dem Englischen



In diesem Buch werden verschiedene Tiere beschrieben, die erst munter werden, wenn Kinder schlafen, z.B. Motten, Mäuse, Flughunde, Koboldmakis, Katzen...

Ein sehr schönes Sachbuch für kleine Kinder, die Beschreibung der Tiere ist einfach und verständlich. Die Kinder erfahren z.B., wo Flughunde (*Pteropus spec.*) leben, dass sich das Baby an seiner fliegenden Mutter festklammert, was Flughunde fressen und dass sie sich zum Schlafen an den Füßen aufhängen und in ihre Flügel einwickeln. Die Illustrationen sind dem Inhalt angepasst und vermitteln das Wesentliche. Besonders spannend für die Kinder sind die Klappen auf den Seiten, wo sich noch besondere Bilder oder Informationen verbergen.

Das Buch regt zum Nachdenken an: die Kinder sollen sich überlegen, ob sie vielleicht noch mehr Tiere kennen, die nachts aktiv sind.

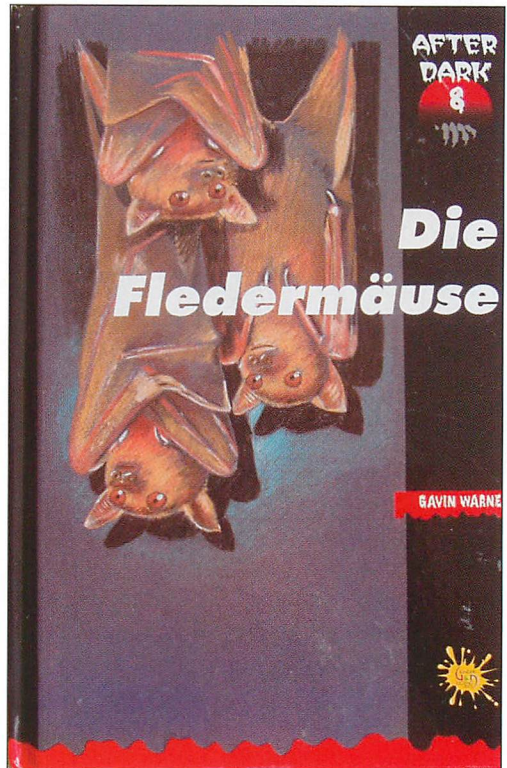
Gavin Warner

After Dark 8

Die Fledermäuse

G&G Buchgesellschaft mbH, Wien 2000

Aus dem Australischen



Der neue Schüler Jeremy Ytiniffa kommt in die 7 G. Er wohnt allein in einer Holzhütte im Busch und hat eine besondere Beziehung zu Tieren und – wie er es nennt – eine Affinität zu Fledermäusen. Das Mädchen Ann lernt ihn näher kennen und erfährt dadurch eine neue Beziehung zur Natur. Allein Jeremy hat den Mut, sich Garrett und seiner Gang, die auch Tiere quälen, entgegen zu stellen. Nachdem Garrett tödlich verunglückt, muss Jeremy fliehen, dabei wächst ihm plötzlich ein Fell... Ann sieht ihn nie wieder, allerdings besucht sie später von Zeit zu Zeit eine Fledermaus, die nicht

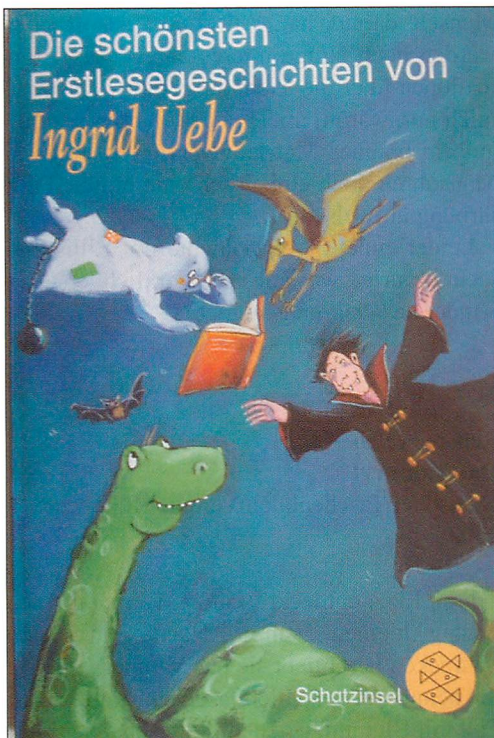
wie alle anderen schwarze, sondern blaue Augen wie Jeremy hat.

Eigentlich soll es eine „haarsträubende“ Geschichte sein. Mir erschien sie aber gar nicht gruselig. Die in Scharen auftretenden Fledermäuse sind es ebenfalls nicht. Im Gegenteil. Man empfindet viel Sympathie für die Tiere. Ein Buch, das auf ungewöhnliche Weise um Verständnis für Natur und Fledermäuse wirbt.

Ingrid Uebe

Die schönsten Erstlesegeschichten.

Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt a.M., Juni 2004



Diverse einfache Dinosaurier-, Spuk- und Vampirgeschichten. Die Vampirgeschichten beginnen mit dem Vorwort: „Was man über Vampire wissen muss“, z. B. dass sie sich in Fledermäuse verwandeln können.

In nur einer Vampirgeschichte kommen wirklich echte Fledermäuse vor. Die im Buch enthaltenen Informationen sind leider zum überwiegenden Teil falsch. Die Fledermäuse leben auf einem Dachboden, so weit ist es

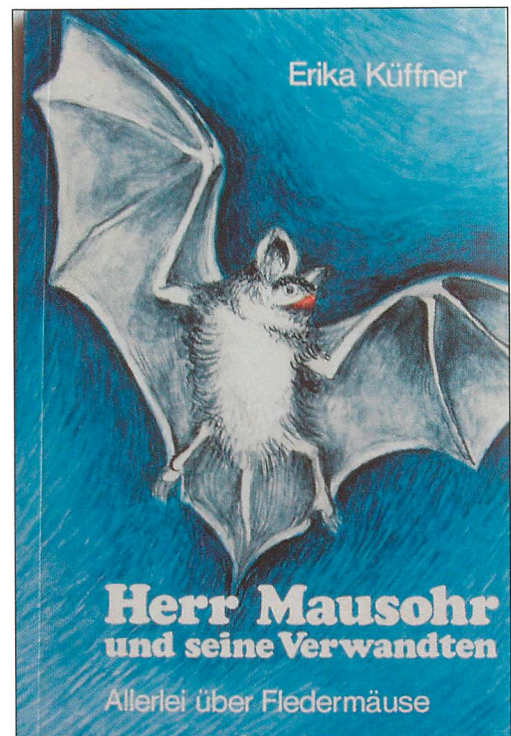
noch richtig. Aber: es ist eine Familie, bestehend aus Vater, Mutter und 5 Kindern und sie lieben Staub, Schimmel, Spinnweben und Gerümpel. Man erfährt außerdem, dass der menschliche Vampir nur ganz entfernt mit der Fledermaus verwandt ist. Und eine Fledermaus ist kein Vampir, sie kann sich aber in einen verwandeln, wenn sie von einem Vampir gebissen wird.

Erika Küffner

Herr Mausohr und seine Verwandten*

Allerlei über Fledermäuse

Auer Verlag GmbH, Donauwörth 1999



Fabian macht mit seiner Familie Urlaub auf dem Bauernhof. In der Nacht hat er in seiner Dachkammer eine geheimnisvolle Begegnung. Eine Fledermaus ist durch das offene Fenster hineingeflogen. Mit dieser Entdeckung beginnt für Fabian zusammen mit Leonhard, dem Sohn der Bäuerin, eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Fledermäuse.

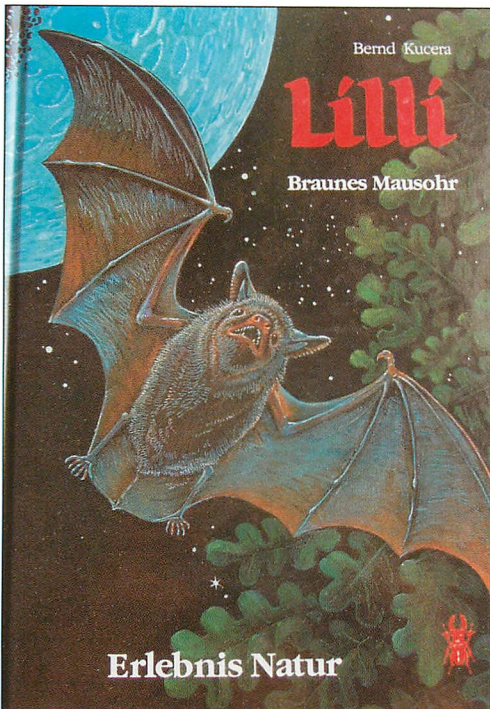
Die Autorin verknüpft geschickt Fachwissen über Fledermäuse mit einer spannenden,

kindgerechten Erzählung. Die Leser lernen unter anderem, dass es verschiedene Fledermausarten mit unterschiedlichen Lebensräumen gibt, wie die Fledermäuse ihre Jungen großziehen und wo sie den Winter verbringen. Das Buch ist sehr informativ und regt zu weiterer Beschäftigung mit dem Thema Fledermäuse an.

Bernd Kucera

Lilli – Braunes Mausohr*

Oberlausitzer Verlag, Waltersdorf 1993



Nach einem nächtlichen Erlebnis mit einer Fledermaus, beginnt sich Jan für diese geheimnisumwitterten Tiere zu interessieren. Bei seinen Klassenkameraden stößt er auf Spott und auf Vorurteile. Nur seine Banknachbarin Caroline hält zu ihm. Ein Mitschüler sorgt während einer Unterrichtsstunde für gewaltigen Tumult und verschafft so Jan, Caroline und dem Bio-Lehrer Wiese einen hautnahen Kontakt mit einer Fledermaus. Die Fledermaus, ein Mausohrweibchen, wird auf den Namen „Lilli“ getauft und nach ihrer Berührung wieder freigelassen. Ein gutes Jahr

gelingt es ihnen, Lillis Spur zu verfolgen und ihre Lebensweise kennen zu lernen. Viele Gefahren muss Lilli bestehen, auch die Geburt ihres Jungen und dessen Aufzucht sind nicht ganz unproblematisch. Sie wird allerdings im nächsten Frühjahr nicht zum Dorf zurückkehren, da ihr Winterquartier den wirtschaftlichen Interessen der Menschen zum Opfer gefallen ist.

Dadurch dass der Leser Lilli durch das ganze Fledermausjahr begleiten kann, erfährt er viel über die Tiere, so z.B. über ihre Lebensweise, die Sommer- und Winterquartiere und die Aufzucht der Jungen. Ihm wird aber auch gezeigt welche Gefahren den Fledermäusen drohen, besonders welchen Einfluss der Mensch darauf hat. Am Ende des Buches werden noch einige interessante Zusatzinformationen über die Tiere aufgeführt. Ich frage mich nur, warum im Titel des Buches speziell auf ein braunes Mausohr verwiesen wird, da Mausohren doch einheitlich eine braune Fellfärbung aufweisen.

Leider endet die Geschichte mit Lillis Tod recht traurig, weshalb sie wirklich erst für Kinder ab 9 Jahren geeignet ist.

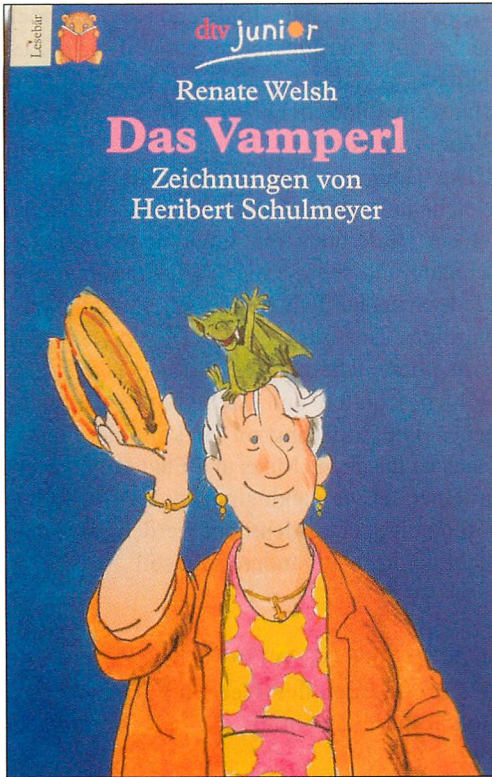
Renate Welsh

Das Vamperl*

Deutscher Taschenbuch Verlag, München
2003

Frau Lizzi entdeckt in ihrer Wohnung einen winzig kleinen Vampir. Nach dem ersten Schrecken beschließt sie das Vamperl, wie sie ihn nennt, mit der Milchflasche und auf keinen Fall mit Blut aufzuziehen. So wächst der kleine Vampir heran und entwickelt eine ungewöhnliche Eigenschaft. Er versetzt zornigen und bösen Menschen einen Stich in die Galle und saugt das Gift heraus.

Eine nette Idee die Menschheit zu verbessern, aber mit Fledermäusen hat diese Geschichte nichts zu tun. Die Flügel sind die einzige Gemeinsamkeit zwischen Vamperl und einer Fledermaus. Das Vamperl besitzt zudem Arme und Beine und wird eher als ein Kind dargestellt und behandelt.



Das Buch bessert zumindest das Negative-Image des Vampirs auf.

José Louzeiro

Die Stunde der Fledermäuse*

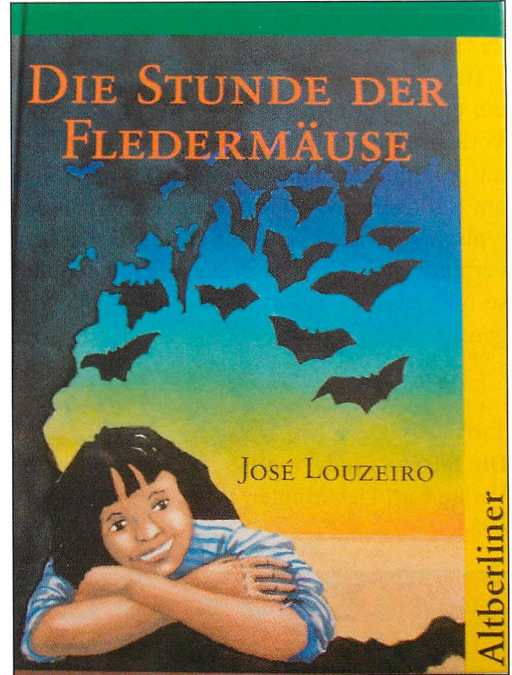
Altberliner Verlag GmbH, Berlin-München
1995

Aus dem brasilianischen Portugiesisch von
Ellen Spielmann

Die zehnjährige Rita wirbelt durch ihre Neugier und Wahrheitsliebe die Verhältnisse in der kleinen brasilianischen Provinzstadt Aroeiras ziemlich durcheinander. In der Stadt setzt sich die Demokratie nur schwer durch, und es herrschen vorwiegend Machtintrigen, Verbrechen und uralte Vorurteile.

Durch Ritas Pffichtigkeit wird am Ende alles aufgeklärt, wobei ihr stets ihre Freunde, die Fledermäuse, zu Hilfe kommen.

Bei diesem Buch handelt es sich eher um eine Geschichte über die politischen Verhältnisse in einer brasilianischen Kleinstadt. Die Fledermäuse spielen dabei lediglich eine un-



tergeordnete Rolle. Sie werden in der Geschichte eingesetzt, um zu verdeutlichen, dass die Bewohner mehr an ihren alten Traditionen und Vorurteilen hängen und neuen Dingen nicht aufgeschlossen gegenüberstehen.

Es werden vorwiegend Fledermausarten aus dem südamerikanischen Raum beschrieben. Dabei erfährt der Leser einiges über Lebensweise und Ernährung der Tiere. Sie werden positiv und als liebenswerte Tiere dargestellt. Negativ an der Geschichte ist, dass die Fledermäuse zu Beginn eingefangen und im Käfig gehalten werden. Dadurch wird der Eindruck vermittelt, dass man Fledermäuse problemlos als Haustiere halten kann.

Antoon Krings

Annabella Vampirella*

Tivola – Der Buchverlag GmbH & Co. KG,
Berlin 2003

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

Annabella Vampirella ist eine Fledermaus. Sie fliegt nachts umher und erschrickt die anderen Tiere. Dabei stibitzt sie ihnen Süßigkeiten und andere Leckereien. Als sie eines nachts erwischt wird, erklärt sie ihr nächst-

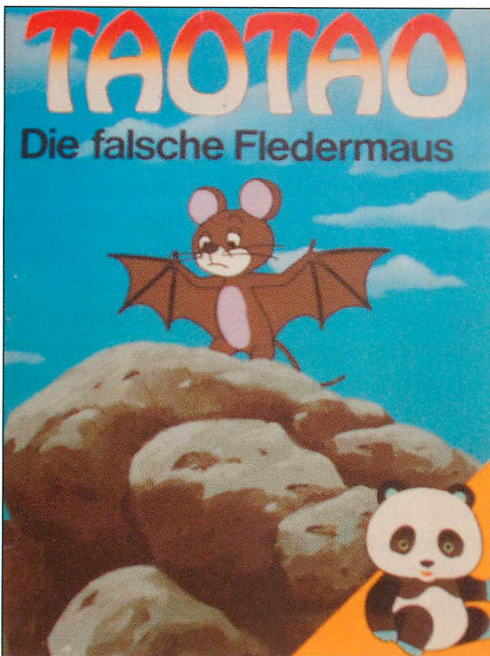
liches Treiben damit, dass man das so macht zu Halloween.

Bei Annabella Vampirella handelt es sich um ein Bilderbuch mit einer Geschichte zum Vorlesen. Im Buch wird allerdings Fledermaus mit Vampir gleichgesetzt und alles dreht sich um Halloween. Die Geschichte entspricht den typischen Klischees, die man mit Halloween verbindet. Der Leser lernt über die Fledermäuse nur, dass sie lautlos durch die Nacht fliegen.

TaoTao

Die falsche Fledermaus*

Verlag Carl Ueberreuter, Wien-Heidelberg
1984



Tao Tao, ein kleiner Pandabär, hat Besuch von seinen Freunden, einem Hasen und einer Maus. Die Maus erzählt ihm, dass sie gerne Flügel hätte, um ihren Feinden besser entkommen zu können. Daraufhin erzählt die Pandamutter den Kindern das Märchen von der Fledermaus.

Das Märchen handelt von einer Maus, die so lange fliegen übt, bis ihr Flügel wachsen. Danach wird sie aber sowohl von den Säugetieren wie auch von den Vögeln ausgegrenzt. Sie

sucht Schutz in einer Höhle und kann nur noch nachts auf Nahrungssuche gehen. Da die Fledermaus so ausgegrenzt wird, beschließt die Maus am Ende, doch lieber eine Maus ohne Flügel zu bleiben.

Das Buch TaoTao ist nach einer Folge der gleichnamigen Fernsehserie geschrieben. Es ist ein Bilderbuch mit einer netten Kurzgeschichte und sehr schönen Illustrationen. Die Fledermaus wird als freundliches und liebenswürdiges Tier beschrieben. Der kleine Leser lernt über Fledermäuse, dass sie den Tag in Höhlen schlafen und nachts auf Futtersuche gehen. Die Erklärung zur Herkunft der Fledermaus ist falsch, da Maus und Fledermaus nicht miteinander verwandt sind. In der Geschichte soll damit aber verdeutlicht werden, dass man nicht neidisch auf andere sein soll.

DAS MUSST DU WISSEN

Das große Buch der Tiere in Farbe*

Gondrom Verlag GmbH & Co. KG, Bindlach
1991



Ein Sachbuch für Kinder über die Tierwelt von der tierischen Zelle bis zu den Säugetieren. Es enthält viele Informationen und einprägsame farbige Illustrationen.

Auf einer Doppelseite erfährt der Leser viel Wissenswertes über Fledermäuse und Flughunde. Die Berichte sind dem Verständnis der Kinder angepasst und werden durch realistische und leicht verständliche Zeichnungen und Vergleiche gut illustriert. Ein sehr gutes Sachbuch, das auch gut geeignet ist, den Schulunterricht sinnvoll zu ergänzen.

Alexandra Fischer-Hunold

Die Gespensterschule.

Amalia im Fledermausschloss

Fischer (Tb.), Frankfurt; Auflage: 1 (Oktober 2006)



Die Aufnahmeprüfung für die Gespensterschule besteht für das Gespenstermädchen Amalia darin, das Fledermausschloss zu finden und sein Geheimnis zu ergründen. Ohne Hilfe kann sie das nicht schaffen. Wie gut, dass der Onkel Siegfried ihres menschlichen Freundes Finn ein Fledermausforscher ist! Seine Lieblingsfledermaus Theodor zeigt den Kindern den Weg zum Schloss.



Onkel Siegfried aus „Amalia im Fledermausschloss“

Eine vergnügliche Gespenstergeschichte, die das Image von Graf Dracula deutlich verbessert. Über Fledermäuse erfährt man nicht viel, dafür aber so Einiges über den Enthusiasmus von Fledermausforschern! Onkel Siegfried hängt sich aus Liebe zu seinen Fledermäusen doch tatsächlich zum Schlafen kopfunter in einer Höhle an eine Stange!

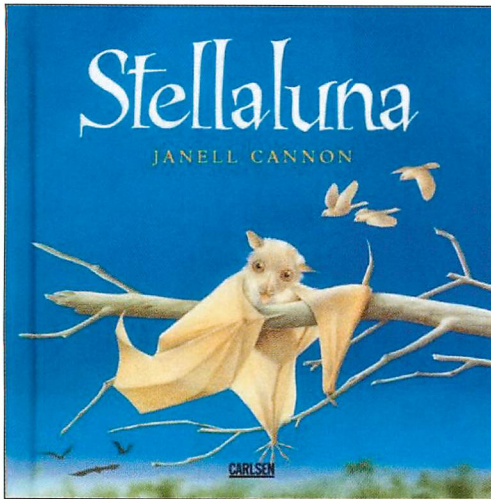
Janell Cannon

Stella Luna

Carlsen-Verl. GmbH, Hamburg 1999.

Aus dem Englischen übertragen von Till Martin

Das Flughundmädchen Stella Luna wird bei einem Angriff durch eine Eule von seiner Mutter getrennt und landet in einem Vogelneest. Dort wird es von der Vogelmutter aufgenommen, muss aber alle Gewohnheiten eines Vogels annehmen, was ihm manchmal recht seltsam vorkommt. Stella Luna schließt Freundschaft mit den Vogelkindern und erkennt, dass man befreundet sein kann, auch wenn man ganz verschieden ist. Am Ende findet sie ihre Artgenossen und ihre Mutter wieder.



Ein sehr schönes Buch über Freundschaft und Anderssein, was außerdem viel kindgerecht aufbereitete Informationen zur Lebensweise von Flughunden beinhaltet. Sehr schöne Illustrationen und ein Anhang mit weiteren Informationen über Fledertiere runden das Ganze ab. Die Geschichte des Flughundmädchens Stelle Luna ist inzwischen zu einem echten Klassiker unter den Fledermausbüchern für die Kleinsten geworden.

Einige allgemeine Aspekte zu den untersuchten Kinderbüchern

Es gibt für Kinder der Altersgruppe bis zu 12 Jahren einige sehr schöne informative Kinderbücher zum Thema „Fledermaus/Flughund“. Häufig wird darin das Große Mausohr (*Myotis myotis*) beschrieben. Die Informationen zur Lebensweise sind hier zum größten Teil sachlich richtig.

In den letzten Jahren nahm die Anzahl an Sachbüchern und Geschichten für die jüngeren Kinder (ab 3 Jahre) deutlich zu.

Die Fledermaus wird auch als Identifikationsfigur gewählt, wenn es um das Verständnis und Akzeptieren von „Anderssein“ geht.

In vielen Büchern werden die Vorurteile der Menschen gegenüber Fledermäusen aufgezeigt und es wird versucht, diese zu widerlegen.

Der Artenreichtum der Fledermäuse scheint

allgemein noch wenig bekannt zu sein, da vielfach nur von „der Fledermaus“ schlechthin die Rede ist. Das kann dann zu falschen Verallgemeinerungen (hinsichtlich Größe, Gewicht, Lebensweise) führen.

Unter dem Begriff „Vampir“ ist eine Vielzahl von Büchern zu finden, von denen im vorliegenden Artikel nur wenige Beispiele genannt werden. Meist handelt es sich um Geschichten um menschliche Blutsauger, wobei festzustellen ist, dass sich das Negative-Image des Vampirs deutlich gebessert hat. Es gibt viele freundliche Vampire. Von der Verwandlung eines solchen Blutsaugers in eine Fledermaus ist in vielen dieser Bücher überhaupt nicht mehr die Rede. Mitunter wird sogar deutlich betont, dass es um „Vampire“ und nicht um „Fledermäuse“ geht. Es werden daher auch keine Anregungen gegeben, sich näher mit Fledermäusen zu beschäftigen.

Es gibt aber auch noch Bücher, in denen „Fledermaus“ und „Vampir“ recht abenteuerlich in Verbindung gebracht werden oder die Lebensweise der Fledermäuse völlig falsch beschrieben wird.

Titelblatt-Illustrationen sind teilweise irreführend – nicht überall, wo Fledermäuse abgebildet sind, kommen auch welche im Buch vor. Fledermäuse werden dort nur als Symbole gewählt, entweder für die Nacht (Fledermaus vor dem Mond) und/oder für etwas Gruseliges (Halloween, Hexen, Zauberer).

Als ein Problem würde ich sehen, dass bislang nur wenige Fledermaus-Bücher, wie z.B. der Klassiker „Stella Luna“, längere Zeit am Markt erhältlich waren. Oftmals entstanden Geschichten im Rahmen von Natur- und Artenschutz-Projekten und wurden nur in kleiner Auflage herausgegeben.

Die steigende Anzahl neuer, ebenso wie die Neuauflage älterer Fledermausbücher in den letzten Jahren zeigt aber, dass das allgemeine Interesse an der Fledermaus und ihren Problemen zugenommen hat.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meiner BAT-Mitstreiterin GUNDULA STEIN bedanken, die einen Teil der Kinderbücher (mit * gekennzeichnet) gelesen und rezensiert hat.

Zusammenfassung

Im vorliegenden Artikel wird, ohne Vollständigkeit erreichen zu wollen und zu können, ein Überblick gegeben, wie sich derzeit die Fledermaus in der Kinder- und Jugendliteratur national wie international wiederfindet. Die Kategorien Bilderbuch, Sachbuch und Unterhaltungsbuch werden beschrieben und mit insgesamt 31 Titeln vorgestellt. Neben Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr und weiteren bibliografischen Daten wird ein farbiges Umschlagbild gezeigt und der Inhalt kurz zusammengefasst und bewertet.

Summary

Bats in child and youth literature

In the present article, without wanting and being able to reach completeness, an overview is given how the bat appears at present in child and youth literature on a national and international level. The categories 'picture book', 'specialized book' and 'fiction book' are described and introduced with altogether 31 titles. Beside Author, title, publishing house, year of publication and further bibliographic data, a coloured cover picture is shown and the contents of the books are summarized briefly and evaluated.

Schrifttum:

- [1] www.boersenverein.de: Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2007: Frühes Lesen – Der Führerschein für die Datenautobahn der Zukunft.
- [2] RICHTER, K., & PLATH, M. (2005): Lesemotivation in der Grundschule, Empirische Befunde und Modelle für den Unterricht, Juventa Verlag Weinheim u. München.
- [3] KAIN, W. (2006): Die positive Kraft der Bilderbücher. Bilderbücher in Kindertageseinrichtungen pädagogisch einsetzen. 1. Aufl. Cornelsen Verlag Scriptor.
- [4] Kinderwelten– ISTA/ INA gGmbH, Kinderwelten Bücher, Bildung, PISA. Kinderbücher für die vorurteilsbewusste Arbeit, Projektinfo Nr. 7, Juli 2002.
- [5] HARDER, J. (2005): Die Spandauer Zitadelle – ein Fledermausquartier mit besonderen Problemen. *Nyctalus*, (N. F.) 9, 585 – 592.
- [6] SCHULTHEIS, A. (2008): Lesen beginnt mit dem Bilderbuch,, 03.01.2008, www.suite101.de
- [7] RICHARDSON, P. (1994): Bats, Whittet Books, London.
- [8] www.erzwiss.uni-halle.de, phantastische Kinder- und Jugendliteratur 2005.
- [9] www.Umweltbundesamt.de: Auswahlbibliografie „Umweltbezogene Kinder- und Jugendliteratur“ (Stand: Mai 2006).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [NF_13](#)

Autor(en)/Author(s): Kaltofen Brigitte

Artikel/Article: [Die Fledermaus in der Kinder- und Jugendliteratur 295-313](#)